

Workshop 14 – Ethische Kompetenz in Beratung und Führung

Fallbeispiel

Eine Beraterin wird von der Personalchefin einer Organisation für einen Coaching-Auftrag angefragt. Im Erstgespräch stellt sich heraus, dass mehrere Personen Fragestellungen für ein Coaching haben. Bei zwei der Personen handelt es sich um die Chefin und deren Assistenten. Beide wollen je ein Einzel-Coaching.

Am Gespräch nehmen sowohl die Personalchefin als auch eine der möglichen Coachingklienten teil. Es ist die erwähnte Chefin, die einen Assistenten hat, der ebenfalls eine Coaching wünscht.

Während des Gesprächs stellt die Beraterin einige Fragen zum Hintergrund der Firma und zu Vorerfahrungen mit Coaching. Es stellt sich heraus, dass die Personalchefin sehr unerfahren damit ist, die Vorgesetzte hingegen Vorwissen hat.

Als die Beraterin dann Bedenken äussert zu einem Auftrag, bei dem mehr als eine Hierarchie-Ebene gleichzeitig involviert ist, zeigt sich, dass die Personalchefin das Problem nicht ganz versteht. Sie ist der Meinung, dass dies möglich und ausserdem die einfachste Vorgehensweise sei.

Die Vorgesetzte reagiert mit grossem Verständnis, ja einer gewissen Erleichterung. Sie ist damit einverstanden, dass ein Kollege der Beraterin beigezogen wird. Dieser wird mit ihrem Assistenten arbeiten. Darauf hin willigt die Personalchefin ebenfalls in dieses Vorgehen ein, ohne allerdings wirklich überzeugt zu sein. Aus ihrer Sicht macht es alles einfach etwas komplizierter.

Maya Bentele
Dipl. Psych. FH/SBAP
Transaktionsanalytikerin TSTA-O/C